

A7 Mobilität

Gremium: Regionsverband Hannover

Beschlussdatum: 14.04.2021

Text

1 Unterwegs sein macht Spaß

2 Wir wollen Mobilitätsparadiese für alle. Dafür müssen die Blickwinkel von
3 Frauen, Kindern und Jugendlichen, älteren Leuten oder Menschen mit
4 Beeinträchtigungen zukünftig stärker in die Mobilitätspolitik der Region
5 einbezogen werden. Wir setzen den Fokus auf alles, was eine lebenswerte
6 Gemeinde- und Stadtplanung ausmacht: Es geht um sichere und kurze Wege,
7 Bewegungs- oder Begegnungsräume, einen bezahlbaren, flächendeckenden ÖPNV mit
8 attraktiver Taktung, ein flächendeckendes und sicheres Radwegenetz. Gehwege, auf
9 denen ein Rollstuhl und ein Kinderwagen nebeneinander großräumig Platz haben.

10 Der öffentliche Verkehr soll stärker auf individuelle Mobilitätsbedürfnisse
11 angepasst werden. Busse im Umland der Region Hannover fahren nach Fahrplan oder
12 nach Bedarf. Die Fahrgäste buchen ihre Fahrt per App oder Telefon. Wir wollen
13 zusätzlich digital mobil in Bus und Bahn unterwegs sein. Immer mehr Menschen
14 planen ihre täglichen Wege abhängig von Ziel, Wetter, Verkehrslage und
15 Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln mit einer App auf dem Smartphone. Ein
16 digitaler Zugang erleichtert die flexible und einfache Nutzung. Weiterhin wird
17 damit die Kombination verschiedener Mobilitätsangebote ermöglicht.

18 Mobilitätsparadiese für alle erreichen wir mit einer Verkehrspolitik, die
19 konsequent auf Menschen ausgerichtet ist. Hier rücken wir insbesondere die
20 ungeschützten Verkehrsteilnehmer*innen in den Mittelpunkt. Ihren Schutz schaffen
21 wir mit einem Verkehrssystem, das menschliche Fehler berücksichtigt und
22 ausgleicht. Die Region hat mit ihrem Handlungskonzept Verkehrssicherheit bereits
23 ein gutes Programm aufgelegt. Jeder Unfall ist ein zu hoher Preis. Allerdings
24 können 40 Prozent weniger Verkehrstote bis 2035 nur ein erster Schritt sein. Das
25 Ziel muss 0 Verkehrstote sein, also 'Vision Zero'.

26 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 27 • die Mobilität durch intelligente Digitalisierung verbessern.
- 28 • ein Alltags- und Radschnellwege-Netz in der ganzen Region entwickeln und
29 ausbauen.
- 30 • eine Stelle für Gender-Planning¹ im Mobilitätsmanagement der Region
31 Hannover einrichten.
- 32 • eine leicht nutzbare und integrierte Kund*innen-App, die
33 Echtzeitinformationen, Anschlussgarantie, mobile Bezahlungsfunktion und
34 Wegeketten bietet. Sie ist vernetzt mit weiteren, privaten
35 Mobilitätsangeboten (Bike- und Car-Sharing) und ermöglicht eine
36 integrierte Abrechnung und Bezahlung verschiedener Mobilitätsdienste. Nach

- 37 einem Monat mobil: es wird am Ende des Monats das günstigste Angebot für
38 die Kundin und den Kunden abgerechnet.
- 39 • eine ergänzende bedarfsorientierte öffentliche Mobilität im Umland
40 (sprinti) bereitstellen.
 - 41 • die Sperrzeiten für die Mitnahme von Fahrrädern in Bus und Bahn aufheben.
 - 42 • drei befahrbare Radschnellwege in der Region Hannover am Ende der
43 Wahlperiode fertiggestellt und drei weitere Radschnellwege, für die die
44 Planung aufgenommen wurde.